

## Barnitz kann weiter investieren

**Barnitz** – Die Gemeinde Barnitz kann es sich aufgrund ihrer finanziellen Situation leisten, weiter über Investitionen in eine Photovoltaikanlage für das Dach des neuen Feuerwehrhauses und auch in die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung nachzudenken. Zu diesem Schluss ist die Gemeindevertretung während ihrer jüngsten Sitzung gekommen.

Vorausgegangen war ein Vortrag von Roald Wramp. Der Amtskämmerer und seine Abteilung sind nach der Einführung der doppelten Haushaltsführung mit doppelter Buchführung wie im kaufmännischen Bereich dabei, die damit verbundenen Eröffnungsbilanzen für die Amtsgemeinden zu erstellen. Während bei der bisherigen Haushaltsführung im Gemeindefaust Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt wurden, fließen jetzt auch Vermögenswerte wie Grundstücke, Gebäude oder Straßen mit ein. Und das alles muss in akribischer Kleinarbeit zusammengetragen werden.

Barnitz bekam jetzt schon einmal eine vorläufige Bilanz, weil es mit den Entscheidungen zu Photovoltaik und Straßenbeleuchtung eilt. Dabei ist nämlich die Einhaltung von Fristen für die Höhe der Vergütungen beziehungsweise für Zuschüsse ausschlaggebend.

„Wir setzen uns in Kürze mit den Firmen zusammen“, kündigt Bürgermeister Hans-Joachim Schütt (Kommunale Wählervereinigung) an. Anbieter für Photovoltaikanlagen hätten teils bis zu drei Systeme angeboten. Da bestehe Informationsbedarf. Vom Tisch sei die Überlegung, das Dach an Privatinvestoren zu verpachten. Wenn Photovoltaik, dann wolle die Gemeinde selbst Investor und Betreiber sein. Für das Zuschussprogramm zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Leuchten hatte sich Barnitz vor kurzem schon einmal unter Vorbehalt angemeldet. jw

# Auch die Ministerin büffelt gern im Wald

Unterricht im Wald:  
Das steht für die Kinder der Carl-Orff-Schule in Bargteheide oft auf dem Stundenplan. Umweltministerin Juliane Rumpf besuchte jetzt diese „Draußenschule“.

Von Bettina Albrod

**Bargteheide** – Die Carl-Orff-Schule in Bargteheide hat einen Schulwald, der künftig noch häufiger genutzt werden soll. Hier leben viele Vögel, Kleintiere und zurzeit auch Johannes Johannisbeere, der der seltenen Spezies der Umweltpädagogen angehört. Außer auf seinen Waldnamen – jedes Kind hat einen – hört er auf Johannes Plotzki und bringt zwei Klassen der Grundschule beim Projekt „Draußenschule“ seit März das Thema Naturschutz und Wald erlebnisnah bei. Gestern besuchte Dr. Juliane Rumpf, Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in Schleswig-Holstein, die „Draußenschule“ und stellte sich den Fragen der Kinder. Im Gepäck hatte sie 3400 Euro zur Finanzierung des Projekts aus den Mitteln der Umweltlotterie „Bingo“.

Die „Draußenschule“ läuft über ein Jahr, um den Schülern den Kreislauf der Jahreszeiten zu zeigen.

●● Hier lernen Kinder schon früh den respektvollen Umgang mit der Natur.“

Juliane Rumpf, Ministerin



Die Kieler Ministerin Umweltministerin Dr. Juliane Rumpf beantwortete bei der „Draußenschule“ die Fragen der Zweitklässler.

Foto: Bettina Albrod

gen. Zwei Stunden pro Woche geht es in den Wald, wo Themen wie „Frühlüher und andere Frühlingsboten“, „Der Bau- und Brennstoff Holz“ oder „Der Wald als Lebensraum für Vögel“ auf dem Stundenplan stehen. Ergänzt wird die Theorie durch viele praktische Übungen mit Schnitzmesser, Kescher und Becherlupe. Der Umweltpädagoge arbeitet dabei eng mit den anderen Schulfächern zusammen. „Die Draußenschule gehört zu den

besten Projekten, die man fördern kann“, erklärte Ministerin Rumpf. „Hier lernen Kinder schon früh den respektvollen Umgang mit der Natur. Aus Respekt für die Natur wird später Schutz der Natur, das ist Bildung für nachhaltige Entwicklung.“

In Gummistiefeln und Regenhosen stapften die Zweitklässler in den Wald, wo sie bei Vogelgezwitschen Fragen an die Ministerin stellen konnten. „Wie sieht man ein Vo-

gelnest, ehe man den Baum absägt?“ „Gar nicht, deshalb sägt man im Winter“, „Wie viele Wälder gibt es in Schleswig-Holstein?“ „Nur zehn Prozent, die allmählich aufgeforstet werden“, „Wie viele Waldarbeiter haben Sie?“ – die Schüler hatten sich gut vorbereitet.

Die etwas andere Schule kommt gut an, und Schulleiter Ludwig Ritter möchte das ausbauen. „Der Schulwald ist eine sinnvolle Ergänzung, aber das Projekt kostet pro

Jahr und Klasse 2500 Euro.“ Neben den Fördermitteln braucht er private Sponsoren, die das Projekt unterstützen. „Zusätzlich engagieren sich die Eltern, um mit eigenen Veranstaltungen Geld dafür zu sammeln.“ Ritters Ziel ist es, zunehmend Fachleute auch für andere Wissensbereiche in die pädagogische Arbeit einzubringen: „Kinder mögen die Abwechslung, und Fachleute haben fundiertes Wissen, das sie weitergeben können.“

## Überfer Nachrichten

### Stormarn

Redaktions-Telefon: 045 31/88 77 11  
Redaktions-Fax 045 31/88 77 29  
E-Mail: redaktion.stormarn@ln-luebeck.de

### Lokalredaktion Stormarn

Brunnenstraße 1, 23843 Bad Oldesloe  
Redaktionsleitung  
Jürgen Adamek (ja, 04531/88 77 11)  
Stellvertreter / Produktion  
Markus Carstens (mc, 045 31/88 77 14)

### Redakteure

Reinfeld/Nordstormarn:  
Uwe Krog (ukk, 045 31/88 77 17)  
Reporter:  
Michael Thormählen (mt, 04531/88 77 12)  
Oldesloe-Land/Amt Nordstormarn:  
Brigitte Judex-Wenzel (jw, 045 31/88 77 13)  
Lokalsport: 04 51/144-24 49; Fax 144-20 52

### Anzeigenberaterin

Bettina Krämer (0 45 31/88 77 30;  
Fax: 0 45 31/88 77 39)

### Annahmestellen

23843 Bad Oldesloe, Buchhandlung Hellmut Rehme, Mühlenstraße 12 (045 31/25 31);  
23858 Reinfeld, Buchhandlung Herbert Michaels, Paul-von-Schoenaich-Straße 42 (045 33/14 08)

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter 04 51/144-18 00

## „Wir nehmen die Mitglieder mit“

Der neue Vorstand des CDU-Ortsverbandes Bad Oldesloe wirbt um mehr Aktive.

**Bad Oldesloe** – Die Querelen der vergangenen Monate sind – fast – vergessen, der neue Vorstand des CDU-Ortsverbandes Bad Oldesloe tritt an, „für Bad Oldesloe etwas zu tun“, wie der neue Vorsitzende Wulf Henning Reichardt erklärt. Soll heißen, die Mitglieder wollen sich die Bälle zu spielen und nicht mit Eitelkeiten beschäftigen. „Es sind Kratzer da, die sind aber nicht so tief, dass man sagen könnte, wir liegen am Boden“, ergänzt Schatzmeister Horst Möller.

Dabei steht für Wolfgang Gerstand, Dieter Hoffmann, Horst Möller und Wulf Henning Reichardt die Sacharbeit im Mittelpunkt. Sie wollen sich, zusammen mit ihren 135 Mitgliedern, mit der Infrastruktur in und um Bad Oldesloe auseinandersetzen, wollen die Themen Industrie, Gewerbe und Kommunikation nach vorne bringen. „Wir

wollen, dass der Standort Bad Oldesloe interessant bleiben kann und das Geld und die Bevölkerung hier bleiben“, erklärt Reichardt und begründet damit die kommende, intensive Auseinandersetzung mit der A1 und dem Thema Fehmarn-Beltquerung. Zum Thema Baustelle auf der A1 und die Betroffenheit nicht nur der Stadt Bad Oldesloe soll es spätestens in sechs Wochen eine Informationsveranstaltung mit Staatssekretärin Tamara Zieschang aus dem Kieler Wirtschaftsministerium geben.

Das neue Team der CDU will die Kontakte zu Vereinen und Verbänden vertiefen und hat dafür erst einmal ihre Kontaktdaten auf den aktuellen Stand gebracht. „Wir wollen herausfinden, warum haben Vereine Probleme und wie kann man helfen“, so Reichardt. Die Christdemokraten wollen das politi-

sche Feld bestellen, die Mitglieder der Fraktion „haben schon genug um die Ohren“.

Alle zwei Monate bitten die Oldesloer Christdemokraten zudem ihre Mitglieder künftig zu einer Art „Stammtisch“. „Die Mitglieder sollen sich austauschen können, sollen Anregungen geben“, wirbt Reichardt schon einmal für die erste interne Veranstaltung am 9. Juni bei Harry im Lokal „Zur Mühle“ in Bad Oldesloe. Die Mitglieder müssten mit ran, der Vorstand würde nicht im „gläsernen Turm“ sitzen. „Wir müssen hier wieder eine Gemeinschaft formen“, findet Wulf Henning Reichardt.

Allerdings „ist es schwierig, Kandidaten zu finden, die bereit sind, sich zu engagieren“, weiß nicht nur Wolfgang Gerstand. Dabei „macht Kommunalpolitik Spaß“.

Kerstin Kuhlmann-Schultz



Aufwärtstrend beim CDU-Ortsverband Bad Oldesloe – der neue Vorstand: Wulf Henning Reichardt, Wolfgang Gerstand, Dieter Hoffmann und Horst Möller (v.o.).

Foto: Kerstin Kuhlmann-Schultz

Anzeige



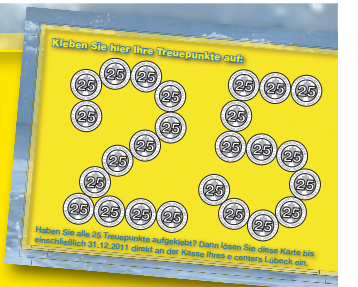
**center Lübeck**  
Ziegelstraße 2b · 23556 Lübeck · ☎ 04 51 / 4 17 71



**Treuepunkte für Ihre Treue!**  
Seit über 25 Jahren  
EDEKA an der Ziegelstraße



Die Sammelkarte erhalten Sie an den Kassen im E center Lübeck Ziegelstraße. Für jeden Einkauf ab 25 €\* erhalten Sie einen Treuepunkt. Diesen kleben Sie auf die Rückseite Ihrer Sammelkarte. Haben Sie 25 Treuepunkte gesammelt, erhalten Sie einen



**Einkaufsgutschein im Wert von 25 €!**



\*ausgenommen sind Tabakwaren, Zeitschriften, Zeitungen, Bücher, Telefonkarten, Pfandbeträge, Einkaufsgutscheine sowie Serviceleistungen. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des E centers Lübeck können nicht teilnehmen. Die Einlösung erfolgt nur bei vollständig gesammelten 25 Punkten. Diese Treuepunkt-Aktion gilt bis einschließlich 31.12.2011.